

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 09.12.2013
zu Ltg.-**206/A-4/33-2013**
~~-Ausschuss~~

Herrn
Landtagspräsident
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 9. Dezember 2013

LH-L-64/479-2013

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage vom 28. Oktober dieses Jahres, Ltg.-206/A-4/33-2013, kann ich, soweit meine Zuständigkeit als Mitglied der NÖ Landesregierung betroffen ist, Folgendes mitteilen:

Es kommt immer wieder vor, dass vor allem zur Hebung der Verkehrssicherheit, aber in einzelnen Fällen auch zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe von Unternehmen, der Wunsch nach abschnittsweiser Verlegung von Landesstraßen an den NÖ Straßendienst gerichtet wird.

Zur Verwirklichung derartiger Projekte ist eine Kooperation zwischen dem NÖ Straßendienst, der örtlich zuständigen Gemeinde und dem jeweiligen Betrieb erforderlich. Das betrifft vor allem auch die notwendige Finanzierung von solchen Straßenverlegungen.

Auch der Wunsch nach einer Verlegung der Landesstraße L 107 („Umfahrung Steinschaler Hof“) wurde bereits mehrfach an den NÖ Straßendienst gerichtet. Zuletzt hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Rabenstein/Pielach dazu einen, in der Sitzung vom 24. Oktober 2013 gefassten Beschluss übermittelt.

Da jedoch dieser Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Rabenstein/Pielach nicht den erforderlichen Umfang, insbesondere im Hinblick auf die erforderliche Zusammenarbeit zur Verwirklichung dieser Straßenverlegung, aufweist, wird der

NÖ Straßendienst auf der Basis dieses Beschlusses aktuell keine neuen Planungen beginnen können, sondern ein entsprechendes Gespräch mit der Marktgemeinde Rabenstein/Pielach führen.

Auch der Steinschaler Hof selbst hat seinen Wunsch nach Verlegung der Straße über die Marktgemeinde Rabenstein/Pielach an den NÖ Straßendienst herangetragen.

Worin in diesem Sachverhalt der von der Antragstellerin auch öffentlich geäußerte Vorwurf der „Freunderwirtschaft“ liegen soll, ist mir gänzlich unverständlich, daher weise ich diesen Vorwurf entschieden zurück.

Mit besten Grüßen

Dr. Pröll eh.